

# 600 Tonnen Mehl in zwei Türmen

**OBEREMBRACH Ein Müller steht heutzutage nicht mehr am Mülstein. Urs Brunner ist vielmehr ein Allrounder in seinem auffälligen Turm.**

Das Müllerleben hat von jeher die Kreativität beflügelt, vor allem mit Liedern von «Das Wandern ist des Müllers Lust» über «Es klappert die Mühle am rauschenden Bach» bis zu Schuberts «Die schöne Müllerin». Der Arbeit des Müllermeisters Urs Brunner in Oberembrach haftet allerdings nicht so viel Romantik an. Er koordiniert den Einsatz von Futter- und Mehlmüllern, zwei Chauffeuren und einem Logistiker. Mit seiner Frau Margrith, die dazu den Mehlladen betreibt, sorgt er dafür, dass in dem über 26 Meter hohen Turm die Räder nicht still stehen – ist man versucht zu sagen. Aber natürlich betreibt Brunner kein Mühlrad mehr, sondern 136 Maschinen, die das Getreide reinigen, mahlen, sieben und befördern. Einen Grossteil seiner Zeit widmet er daher technischen Fragen.

Er sei freiwillig Müller geworden, berichtet er, auch wenn seine Familie das Handwerk schon in der sechsten Generation an

diesem Ort betreibt. Sein Bruder wirtschaftet im Restaurant; nur in Kombination mit einem Essen können Gruppen ab fünf Personen um eine Mühlenführung bitten. Dann sind auch die 74 Nistkästen für Mauersegler ein Thema, die der Vogelschutzverein im Turm betreut.

## Beruf nicht nachgefragt

Denn beim diesjährigen Schweizer Mülentag (27. Mai) wird Brunner nicht dabei sein. Die Veranstaltung vermittelt ein eher anachronistisches Bild des Müllerberufs, meint er. Auch die Bücher beim Berufsberater stellten die Tätigkeit nicht so vielseitig und interessant dar, wie sie in der Praxis sei. «Für mich hat es sich so ergeben, aber es ist auch meine Berufung», sagt er überzeugt. Mangels Nachfrage hat er aktuell keinen Lehrling, auch wenn er grundsätzlich ausbilden würde.

Regionales Weizenmehl wird in drei Qualitäten produziert, dazu Roggen- und das trendige Ur-Dinkelmehl. «Wir mahlen 24 Stunden am Tag, fünf Tage die Woche», erläutert Brunner, «gegen Weihnachten mehr.» Der beschriftete Betonturm kann 340 Tonnen Weizen fassen, der angebaute Stahlturm weitere 160 Tonnen sowie 100 Tonnen Mehl. Die Ware reist zu 80 Prozent im Tankwagen zu den Bäckern in der Gegend, wo es dann wieder poetisch heisst: «Backe, backe Kuchen...»



Gabriele Spiller



Margrith und Urs Brunner



Moderne Technik dominiert im Mülenturm, dem romantischen Image zum Trotz.

Madeleine Schoder

## Volksmusik im gesamten Kanton Zürich

**REGION Am Tag der Kranken organisiert der Verband Schweizer Volksmusik Zürich traditionell Gratiskonzerte.**

Der diesjährige Tag der Kranken steht unter dem Motto: Schau mich an – ich bin voll im Leben! Der nationale Gedenktag lädt ein zu reflektieren, wie man kranken und beeinträchtigten Menschen im Alltag begegnet. Häufig handelt es sich dabei um chronische Krankheiten, aber auch der Umgang mit psychisch Erkrankten oder Dementen ist häufig nicht unbefangenen.

Der «Tag der Kranken» ist ein gemeinnütziger Verein, der 1939 gegründet wurde. Seine Mitglieder sind sowohl Patientenorganisationen als auch Gesundheitsligen, Fachverbände und die Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektoren. An diesem Sonntag besuchen Volksmusiker Heime und spielen zur Unterhaltung aller auf. *gsp*

### Konzerte Sonntag, 5. März Effretikon

Alterszentrum Bruggwiesen: Mittwucho-Örgeler, 15 Uhr.

### Flaach

Alters-/Pflegezentrum Flaach: Märtsmusik Büli, 15 Uhr. Altersheim Weiland: Ländlerquartett Wyland-Örgeler, 14.30 Uhr.

### Russikon

Altersheim Rosengasse: Schwyzerörgelquartett Tobliässler, 14.30 Uhr.

### Seuzach

Alterszentrum im Geeren, Ländlerkapelle Wasewachser, 14.30 Uhr.

## Die Comedy kommt heim

**ANDELFINGEN Comedystars auf lokale Bühnen zu holen, ist das Konzept des Start-ups Favorix des Seuzachers Marco Tigani. So kommt auch Rob Spence in den Löwensaal.**

Grosse und schöne Säle in den Gemeinden schlummern viele Tage im Jahr im Dornröschenschlaf. Das ist auch dem Seuzacher Marco Tigani und seiner Kollegin Jill Ijsseling aufgefallen, die eigentlich auf der Gemeinde Uetikon am See arbeiten. «Bei unseren Tä-

tigkeiten in Zürcher Gemeindeverwaltungen hatten wir schon mit Kulturveranstaltungen zu tun», erklärt der 28-Jährige, «das Organisieren von Events liegt uns.» So haben sie voller Pioniergeist Favorix gegründet, ein Unternehmen, das Kulturveranstaltungen in die Region bringen soll.

«Comedy dihei» ist das Motto der Jungunternehmer, und Favorix bedeutet, dass sie ihre persönlichen Favoriten präsentieren. «Ein paar davon kannten wir schon», erklärt die 22-jährige Jill

Ijsseling, «die anderen waren auch überraschend offen, in die weniger bekannten Orte zu kommen.» Zu diesen Allein- und Zweit-Unterhalten zählen Stéphanie Berger, Messer & Gabel und Simon Enzler. Besonders gut nachgefragt sei der Auftritt von Stefan Büsser in Seuzach am 28. April, erzählt der Veranstalter. Auch die Open-Air-Planschshow «Pool-Position» von Oropax im Seuzacher Schwimmbad Weiher am 7. Juli verspricht ein aussergewöhnliches Programm.

### Physische Komik

Zunächst ist jedoch der Australier Rob Spence mit seiner Physical Comedy «Echt stark» in Andelfingen zu Gast. Der eher schwächliche Komiker stemmt sich nach eigenen Aussagen «mit unwiderstehlicher Kraft gegen den digitalen Fortschritts-Tsunami». Seine Stärke ist dabei die Stand-up-Comedy, gepaart mit pantomimischen Gesten.

Die Macher von Favorix hoffen auf ein volles Haus, setzen sie doch – weiterhin arbeitend – ihre Ersparnisse für das Unterfangen ein. Zu ihrem Angebot gehört deshalb auch ein Nachtessen bei einem Partnerrestaurant, «zu einem megafairen Preis». Sie wünschen sich, dass ihnen die Gemeinden bei den Raummieten entgegenkommen, denn mehrere Hundert Plätze dürften auch beim zeitgemässen Einsatz von Social Media nicht immer leicht zu füllen sein. Man kann der Initiative nur die Daumen halten, sonst laufen Zürich und Winterthur der Kultur in der Region einmal mehr den Rang ab. *gsp*

### Rob Spence: Echt stark

Freitag, 10. März, 20 Uhr, Löwensaal, Andelfingen. Tickets: 50/40 Fr. [www.favorix.ch](http://www.favorix.ch)

## Klänge, um den eigenen Gedanken nachzuhängen

**PFUNGEN Es zieht Leben ein in die «Ortschafft Kultur». Der alte Gemeindesaal wird vom Besitzer selbst mit Klavierimprovisationen bespielt.**

Zur Harmonie des Raums kommt nun die Harmonie in der Musik: Robert Schmidt lädt zu seinem Programm «Einkehr» mit Kompositionen von Arvo Pärt und Philip Glass sowie seinen eigenen Improvisationen. «Ich mache schon sehr lange Improvisation», erzählt der ausgebildete Musiktherapeut, «für die Menschen, die mich als langjährigen Tangopianisten kennen, kommt das etwas überraschend.» Seit vier Jahren räumt er dieser Kunst wieder mehr Platz ein.

Seine innere Musik, das intuitive Spiel wird sich die Zeit und den Raum nehmen, um langsam auf die Zuhörer zu wirken. Die Stimmung und die Resonanzen aus dem Publikum will er aufnehmen und in seinen Vortrag einfließen lassen. «Das Ruhige, vielleicht ist es bei mir einmal dran», sagt Schmidt, der sich mit seiner Frau

Annette zum Ziel gemacht hat, einen neuen Kulturort in Pfungen zu schaffen.

### Kennen lernen, ausprobieren

Sieben Konzerte sind bereits geplant, nicht alle mit dem Hausherrn am Klavier. Auch moderne Volksmusik oder ein Jazz-Klaviertrio werden zu hören sein. Es sind Künstler, die er schon kennen gelernt hat, die er beim Kuratieren der Klubkonzerte in Luzern getroffen hat. Noch sei man dabei, den Ort zu erkunden und auszuprobieren, was funktionieren. Der morgige Abend steht jedenfalls unter dem Zeichen von achtsam gesetzten Tönen und Minimal Music. Schmidt möchte hinführen zu den ruhigen Momenten und wieder hinaus. Beim anschliessenden Apéro würden die Gastgeber ihre Besucher gerne näher kennen lernen. *gsp*

### Robert Schmidt: Einkehr

Samstag, 4. März, 19.30 Uhr. Hinterdorfstr. 10, Pfungen (keine Parkplätze). Karten: 30/Stud. 15 Fr. [www.ortschafft.ch](http://www.ortschafft.ch)



Der Pianist Robert Schmidt schlägt dieses Mal «die leiseren Töne» an. *zvg*

## Spannende Geschichte

**HETTLINGEN** Einen Star der Literaturszene kann die Bibliothek Hettlingen mit dem Schweizer Autor Catalin Dorian Florescu (\*1967) vorstellen. Er liest aus seinem Jahrhundertpanorama «Der Mann, der das Glück bringt». Bereits 2011 erhielt Florescu den Schweizer Buchpreis für «Jacob beschliesst zu lieben»; dieses ist sein sechster Roman. Zwischen Mitte März und Mitte Mai wird sich der geborene Rumäne mit einem Schreibstipendium in Bukarest aufhalten. *gsp*

### Lesung Catalin Dorian Florescu

Dienstag, 14. März, 19.30 Uhr. Bibliothek Hettlingen, Schulstr. 14. Eintritt frei.

## Liebe und Vernunft

**OBERSTAMMHEIM** Beim Geburtshaus des Nationalrats und Verfassers des Schweizerischen Zivilgesetzbuches Eugen Huber, im heutigen Alters- und Pflegezentrum Stammthal, findet eine Autorenlesung mit Verena E. Müller statt. Die Liebes- und Lebensgeschichte des Juristen, der 1876 die Ehe mit der jungen Kellnerin Lina Weissert einging, wird von der Korrespondenz der beiden getragen. Huber schrieb seiner Frau noch sieben Jahre über ihren Tod hinaus Briefe. «Liebe und Vernunft» ist die Erzählung dieser Beziehung. *gsp*

### Lesung Verena E. Müller

Mittwoch, 15. März, 19.30 Uhr. Alters- und Pflegezentrum Stammthal, Kirchweg 2, Oberstammthal. Eintritt frei.



Rob Spence gehört zu den bekannten Künstlern, die für Favorix auftreten. *zvg*